



Eine Ausstellung in St. Simeonis setzt sich mit Menschenrechten auseinander. Rund 50 Exponate sind dort zu sehen.
Foto: Alfred Loschen/privat

Ausstellung zu Menschenrechten

Foto Forum Minden zeigt Bilder in St. Simeonis

Minden. Bilder können verführen und aufhetzen – sie können aber auch die Wahrheit ans Licht bringen und positive Wirkungen hervorbringen. Letzteres ist das Ziel einer Ausstellung in der Offenen Kirche St. Simeonis, die am vergangenen Samstag eröffnet wurde. Das Foto Forum Minden zeigt in Kooperation mit dem Projekt „Mindener Menschenrechtspfad“ rund 50 Exponate zum Thema Menschenrechte in ganz unterschiedlichen Kontexten.

Die Fotos illustrieren, wie sehr die universalen Menschenrechte in der aktuellen Welt gefährdet sind. Die Fotografinnen und Fotografen möchten die Kraft der Bilder sprechen lassen, um die Betrachterinnen und Betrachter für den Schutz der Menschenrechte zu sensibilisieren. Die meisten Bilder beziehen sich auf weltweite Kontexte, aber nicht wenige auch auf Menschen und Situationen vor Ort

in Minden.

Genau hier beginnt die persönliche Verantwortung der Betrachterinnen und Betrachter. Mindens Bürgermeister Michael Jäcke (SPD) und Pfarrer Volker Niggemann vom Ausschuss Gesellschaftliche Verant-

walisch“ erklungen ließ.

Die Angaben der Fotokünstlerinnen und -künstler in den Bildunterschriften sind meist sehr knapp gehalten. Dies kann die Betrachtenden dazu anregen, sich eigene Gedanken vor dem Hintergrund des jeweiligen menschenrechtlichen Kontextes zu machen. Schulklassen und Jugendgruppen haben so gute Möglichkeiten zur pädagogischen Anknüpfung.

Besucher bekommen Raum für eigene Interpretation

wortung des Evangelischen Kirchenkreises stimmten in ihren Grußworten bei der Eröffnung darin überein.

Die handlungsleitende Verbindung von Menschenrechten und Spiritualität war bei der Eröffnung musikalisch zu erfahren durch Johannes Hartmann, der auf der Orgel drei Stücke zum Thema „Menschenrechte musi-

Die Ausstellung ist bis Samstag, 17. Dezember, während der Öffnungszeiten von St. Simeonis, dienstags bis samstags 11 bis 17 Uhr, zu sehen. Führungen für Schulklassen und Gruppen werden auf Anfrage unter Telefon (05 71) 9 34 19 68 oder per E-Mail an andreas-brueggemann@gmx.de angeboten.